

Mit dem Blick fürs Ganze

Durch eine auf die Geschäftsentwicklung ausgelegte IT Strategie und entsprechende Umsetzung profitieren Sie von optimierten Gesamtkosten und zufriedenen Anwenderinnen und Anwendern.

IT kann ein regelrechtes Monster sein: Lösungen funktionieren nicht wie gewünscht und die Projektkosten explodieren ins Unermessliche. Beispiele von gescheiterten Projekten gibt es deren zahlreiche, und tragen auf nationaler Ebene klingende Namen wie NEO, MISTRA oder INSIEME.

Über Fehlschläge im KMU Umfeld wird weniger gesprochen. Meist nicht von Interesse, hat auch der Unternehmer keine Intension über die eigenen unternehmerischen Fehlschläge in der IT zu berichten. So bleiben diese, gleich wie der Befall von Viren und Trojanern, oft hinter verschlossenen Türen.

Hauptmerkmale vieler gescheiterter Projekte sind Kostensteigerungen und nicht auf Unternehmensziele und Anwender ausgelegte Lösungen. Was kann ein KMU unternehmen, um nicht in gleiche Probleme zu geraten? Im ersten Moment erscheint das ganz einfach.

Punktlandung statt Faktor Pi

Erfahrungswerte zeigen, dass Kostenabweichungen vor allem dann eintreten, wenn der Budgetierung und der Planung zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt werden. Wird ein Projekt nur grob spezifiziert, liegen die abgerechneten Kosten üblicherweise beim Faktor 2, in einigen Fällen sogar bei Faktor Pi (3.14) über dem Budget. Wird ein IT-Projekt analog eines Bauprojektes (SIA) sehr genau und strukturiert geplant, und die Anforderungen unter Einbezug der Anwender möglichst genau spezifiziert, und erst dann eine finale Kostenzusammenstellung erstellt, gibt es keine oder nur sehr geringe Abweichungen zum Budget. Wurden im Budget Risiken und Ungenauigkeiten in entsprechenden Reservepositionen berücksichtigt, können auch IT-Projekte mit einer Punktlandung erfolgreich abgeschlossen werden.

Kostenoptimierung dank Vorprojekt

Damit eine Punktlandung möglich wird, muss bereits im Vorfeld eines Projektvorhabens ein Budget für ein Vorprojekt gesprochen. In dieser Phase werden die Anforderungen aufgenommen und die Ziellösung detailliert festgelegt. Dabei soll auch das bereits Vorhandene aufgenommen und analysiert werden, denn oft verfügen bestehende Lösungen über ein nicht unerhebliches Potential, das aufgrund Unwissenheit noch nicht ausgeschöpft wurde.

Achtung beim Kleingedruckten

Kostenschätzungen eines Anbieters von Anwenderprogrammen, wie beispielsweise eines ERP, einer Lagerlösung oder einer Finanzbuchhaltung, beinhalten üblicherweise die Kosten für Pro-

gramme, Lizenzen und Aufwand der Einführung. Im Kleingedruckten sind die Voraussetzungen formuliert. Oft wird vernachlässigt, diese Voraussetzungen im Detail zu prüfen, und dadurch in einer ersten Phase vergessen, das Budget für die Bereitstellung der benötigten Infrastruktur zu erstellen. Einfache Beispiele dafür sind der Ausbau der Speicherkapazität einer bestehenden Struktur, neu zu beschaffende Hardware oder die Bereitstellung geeigneter Vernetzungen, damit beispielsweise das neue ERP eingeführt werden kann.



Für den Blick aufs Ganze denken Sie deshalb bei Ihrem nächsten IT-Projekt an folgende Punkte:

- Überprüfen Sie Ihre Unternehmensstrategie
- Erstellen Sie eine Strategie für Ihre Fachapplikationen
- Legen Sie Ihre IT Strategie fest
- Erarbeiten Sie sich einen Massnahmenplan
- Etablieren Sie ein Anforderungsmanagement
- Erstellen Sie ein Detailpflichtenheft
- Berücksichtigen Sie Ihre bestehende Lösung
- Erstellen Sie das Budget

Bei dieser strukturierten Vorgehensweise werden IT-Projekte garantiert nicht zum Monster.

WEIHRICH
INFORMATIK

Alleestrasse 20 · CH-8280 Kreuzlingen · Tel +41 (0)71 688 33 30

